

Fahrrad-Diebstahl

.....oder was wir dagegen tun können

"... am helllichten Tag, dabei war ich nur eine Stunde im Schwimmbad!"; "Ich traue keinem Schloß mehr und nehme mein Rad mit in die Bank". Solche und ähnliche Äußerungen zum Thema Fahrraddiebstahl machen im Freundeskreis und im Fahrradladen häufig die Runde. Kein anderes Fahrzeug ist so sehr vom Diebstahl bedroht wie das Fahrrad.

Durchschnittlich 1500 Räder werden täglich in der Bundesrepublik gestohlen. Die Angst vor Fahrraddieben hält so manchen davon ab, sein teures Mountainbike im Alltag zu benutzen. Die Aufklärungsquote liegt mit etwa 8 % so niedrig wie bei keinem anderen Diebstahlsdelikt. Zwar stehen für Langfinger attraktive Räder so gut wie nie unverschlossen herum, doch ist ein erschreckend hoher Anteil der Schlösser minderwertig. Das Marktangebot an Fahrradschlössern ist auf den ersten Blick verwirrend. Zusammengezählt gibt es weit über 120 verschiedene Typen.

Das ideale Schloß

Dieses müßte gleichzeitig folgende Eigenschaften aufweisen: Extrem stark, leicht im Gewicht, elegant, gut unter- und anzubringen, leicht handhabbar, korrosionsbeständig, preisgünstig und natürlich, falls die Schlüssel verlorengehen, mit einem prompten Schlüsselservice.

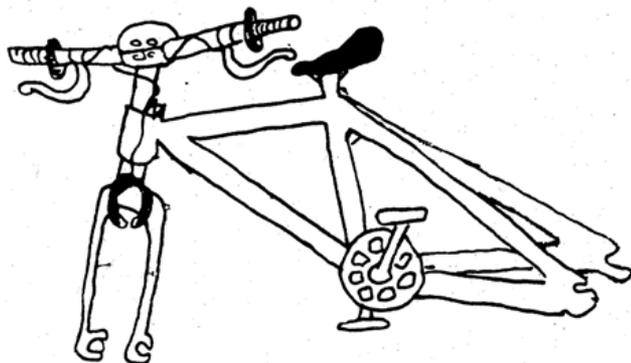
Doch mit zunehmenden Ansprüchen an die Widerstandsfähigkeit gegen gewaltsames Öffnen nehmen Gewicht, Unterbringungsprobleme und Preis zu. Man muß vor allem ein vernünftiges Verhältnis zwischen Stärke und

Gewicht finden. Kein Rennfahrer mag eine 2-3 kg schwere Eisenkette mit sich herumschleppen.

Es gibt kein Schloß, das sich nicht "knacken" ließe. Aber man kann ein Fahrrad so sichern, daß der Aufwand an Werkzeugen und an Zeit für das Aufbrechen selbst für Profis unverhältnismäßig groß ist und sich darum nicht lohnt.

**Abschließen ist gut,
Anschließen ist besser,
Einschließen am besten.**

Empfehlenswert ist das 2-Schloßsystem, das bei Gelegenheits- wie



radlos

Editorial

Liebe LeserInnen,

Wir haben wieder die Kurve bekommen. Nachdem wir für unsere letzte Ausgabe berechtigte Kritik einstecken mußten, geben wir uns dieses Mal besondere Mühe, Euch mit unseren - teilweise abgekupfert - Traktaten zu gefallen. Schwerpunkt ist dieses Mal das leidige Thema Fahrraddiebstahl, von dem die meisten von uns in irgendeiner Weise betroffen sind, sei es durch eigene schmerzliche Erfahrung, sei es durch die Weigerung der Versicherung, weiter Schutz zu bieten. Wir sehen aber gerade in dieser unheiligen Konstellation eine große Chance, den ADFC in den Köpfen der (Noch-) Nichtmitglieder zu verankern: Wir begreifen dieses real existierende Risiko als unseren Auftrag, aktiv zu werden. Für unsere in 1995 geplante Sicherheitskampagne suchen wir viele Mitstreiter, auch Euch. Mehr darüber in Kürze.

Ihr Redaktionsteam

Profidieben so gar keine Freude aufkommen läßt: Eine Abschließvorrichtung verhindert durch Hinterradblockierung (z.B. durch ein Rahmschloß) das Wegfahren beim schnellen Einkauf um die Ecke.

Das andere Schloß kommt zum Einsatz, wenn man länger als ein paar Minuten abwesend ist. In diesem Falle ist es ratsam, das Rad an einen geeigneten festen Gegenstand (Stange, Geländer, Baum) anzuschließen. Damit wird das Wegtragen unterbunden, um es dem Dieb nicht zu ermöglichen, an einem ruhigen Ort das Schloß zu "erledigen". Die Abschließvorrichtung übernimmt dann die Funktion einer guten Zweitsicherung mit zusätzlichem Abschreckungseffekt.

Fortsetzung auf Seite 2

ADFC Frankfurt

Bei längerer Nichtbenutzung sollte man das Rad auf alle Fälle einschließen. Das Einschließen ergibt sich auch aus den Bedingungen von Hausrat- und Fahrradversicherungen, die Versicherungsschutz nachts zwischen 22h und 6h draußen ausschließen.

Arten von Fahrrad schlössern

Man unterscheidet zwischen den Ein- und Anbauschlössern, die fest mit dem Fahrrad verbunden sind - wie Speichen- Rahmen- oder Schwenkbügelschlösser -, und den separaten Schlössern. Hierbei handelt es sich um Ketten-, Kabel- und Bügelschlösser, die durch Halterungen an das Fahrrad angebracht werden können, oft aber auch lose mitgeführt werden.

An- und Einbauschlösser zeichnen sich vor allem durch ihren hohen Bedienungskomfort aus: schnell und ohne große Akrobatik kann man das Fahrrad sichern.

Aber das Abschließen bedeutet noch keine Sicherheit gegen das Wegtragen, also ergibt sich die Notwendigkeit, das Fahrrad zusätzlich mit einem separaten Schloß anzuschließen.

An- und Einbauschlösser

Speichenschloß: schnelligst ausbauen und verschrotten.

Sollte sich an Ihrem Fahrrad noch ein Speichenschloß befinden, so sollten Sie es umgehend entfernen. Hinterradpacktaschen können den Riegel drücken und die Fahrt unsanft stoppen. Der Sicherheitswert ist gleich null, da es innerhalb weniger Sekunden ohne Werkzeug aufgebrochen werden kann. Entfernen Sie das Schloß durch das Herausdrehen der Schraube, die Sie durch das Loch im Schubriegel erreichen. Nicht mit der Zange herangehen, sonst besteht die Gefahr, daß die angelötete Halterplatte anbricht und so der Rahmen beschädigt wird.

Rahmenschoß: für den schnellen Einkauf

In höherer oder niedrigerer Qualität ist damit fast jedes Hollandrad von Werkseite ausgestattet, es kann aber auch nachträglich montiert werden. Da dieses Schloß fest mit dem Rahmen verbunden ist und

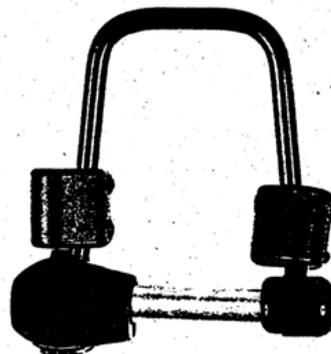
das Hinterrad umgreift, ist es einem Dieb unmöglich, sich schnell mal im Vorbeigehen auf ein fremdes Fahrrad zu schwingen und loszuradeln. Der Schlüssel läßt sich häufig nur im verriegelten Zustand abziehen - dies ist hier notwendig, damit der Riegel nicht von alleine während der Fahrt in die Speichen fallen kann.

Vorteile: Schnell verriegelbar, Trenn- und Hebelwerkzeuge schwerer anzusetzen als bei separaten Schlössern.

Nachteile: Kein Anschließen des Rades. Billige Exemplare sind leicht aufzubrechen. Bei manchen Versionen wird beim Schließen der Schlüssel herauskatapultiert, und man kann ihm nur noch einen traurigen Blick durch den Gullydeckel hinterherwerfen. Erschweres Mitführen des Schlüssels am Schlüsselbund: dann hängt der ganze Bund während der Fahrt am Rad und klappert. Vermeiden kann man die Schlüssel-Nachteile, wenn man sich im Fachhandel ein Rahmenschoß mit Code-Verriegelung kauft.

Preise: Für Qualitätsschlösser müssen mindestens circa. DM 20,- ausgegeben werden.

Schwenkbügelschoß:



nach Eingewöhnung schneller als ein Rahmenschoß. Das Schwenkbügelschoß sitzt an gleicher Stelle wie das Rahmenschoß. Bei ihm wird ein massiver, gehärteter Stahlbügel in den Speichenraum eingeklappt und auf der anderen Seite verriegelt.

Vorteile: Ähnlich wie beim Rahmenschoß. Meist jedoch massiverer Riegel und damit sicherer. Es gibt Schwenkbügelschlösser, bei denen im geöffneten Zustand der Schlüssel abgezogen werden und somit am Schlüsselbund blei-

ben kann. Das Verriegeln ist mit einer Hand möglich, dazu ist kein Schlüssel erforderlich. (aber auch jeder Fremde kann Ihnen da leicht einen u.U. ärgerlichen Streich spielen - Sie sich selbst auch, wenn Sie den Schlüssel gerade nicht dabei haben.)

Nachteil: Kein Anschließen des Rades möglich.

Separate Schlösser

Kabelschloß: lang, glatt, die vielseitigste Schloßform



Die Drahtseile sollten mindestens 8 mm dick und in transparenten Kunststoff eingegossen sein. Das Endstück des Kabels (Zapfen) sollte dicker als 10 mm sein und somit keine Ansatzmöglichkeit für kleinere Bolzenschneider bieten. Die Industrie hat dieses Präventionsprinzip noch weiterentwickelt und sogenannte "Panzerkabel" auf den Markt gebracht, deren Drahtseile durch 20-23 mm starke Stahlringe geschützt sind. Der Preis für die Sicherheit ist hier aber das hohe Gewicht und das monströse Aussehen. Halbschalenartige Schloßhälften erhöhen zwar den Bedienungskomfort, erschweren aber das Durchführen durch eventuell mitanzuschließende Teile (Sattelfedern, Packtaschen etc.).

Damit man die Flexibilität der Kabelschlösser auch ausnutzen kann, sollten sie mindestens 80 cm lang sein, für das Anschließen von Rahmen und beiden Laufrädern 120 cm, Spiralkabel 180 cm. Spiralkabel erschweren durch harte Federung den Schließvorgang, dafür sind sie aber durch ihre Spiralförmigkeit leichter am Rad zu verstauen. Bedienungsfreundlicher sind die unaufgewundenen, glatten Kabel.

Kabelschlösser sind als Schlüssel- oder Kombinationsschloß erhältlich. Außer, daß kein Schlüssel verlorengehen kann, spricht kaum etwas für Zahlenschlösser - im Gegenteil: schon wenn es etwas dämmerig ist, sind die Zahlen schwer erkennbar. Zudem sind sie auch von Gelegenheitsdieben leicht zu öffnen.

Vorteile: Vielseitigste Schloßform bei meist noch relativ geringem Eigengewicht.

Nachteile: Spiralkabel und 180-cm-Ausführungen sind eher unhandlich. Einige Schließzylinder sind umständlich zu bedienen. Nicht eingegossene Kabel sind korrosionsanfällig. Die gängigen, preiswerten Versionen sind allesamt leicht mit Bolzenschneider oder Bastelsäge durchtrennbar.

Preisspanne: 20 - 70 DM

Kettenschloß: der große Bruder des Drahtseils



Trotz ihres vergleichsweise hohen Gewichtes bieten Kettenschlösser nicht unbedingt mehr Sicherheit als Drahtseilschlösser. Im Gegenteil: Durch ihre starken Glieder bieten sie eine bessere Angriffsfläche für Bolzenschneider. Auch hier gilt: mindestens 80 cm Länge, qualitativ hochwertiges Vorhängeschloß.

Vorteile: Anpassungsfähige Anschliebmöglichkeit. Weniger sperrig beim Transport als große Drahtseilschlösser.

Nachteile: Ähnlich wie bei den Spiralschlössern, zusätzlich: verhältnismäßig schwer. Höherwertige Ausführungen bieten guten Widerstand gegen Bolzenschneider.

Bügelschloß: eleganter, teurer, sicherer



Gegen Bolzenschneider bieten die gehärteten Stahlbügel die beste Sicherheit, wobei mit dem Preis auch die Qualität zunimmt. Es existieren auch preiswerte Nachbauten, von denen manche sich aber durch einen gezielten Hammerschlag öffnen lassen. Verlorene Schlüssel werden bei den Nachbauten nicht ersetzt. Wie bei allen separaten Schlössern sollte man auch hier auf die Dimensionierung achten: die Schloßbügel sollten mindestens 10 cm weit auseinander sein, die Länge des Bügels über 20 cm sein. Beim Kauf das Schloß stets ausprobieren, auf ein hakelfreies Einfügen des Bügels und auf die Schloßfunktion achten.

Vorteile: Hoher Sicherheitswert. Mit separater Halterung besser zu transportieren als die großen Ketten- und Kabelschlösser.

Nachteile: Hoher Preis, hohes Gewicht und bei unpraktischen

Halterungen gewöhnungsbedürftig. Separate Halterung empfehlenswert, aber manchmal teuer, bei manchen klappert auch der Bügel munter weiter. Nicht für Anschließen an dickere Laternenpfähle und Bäume geeignet. Beim Zufrieren im Winter Auftauvorgang erschwert.

Preis: ca. DM 50,- für Nachbauten und 100-150 DM für Qualitätsschlösser.

Beim Kauf sollte man grundsätzlich jedes Schloß ausprobieren: vom Abschließen übers Öffnen bis hin zur Befestigung am Rad.

Tips zur Sicherung Ihres Rades

- ☞ Lassen Sie Ihr Rad polizeilich registrieren.
- ☞ Entfernen Sie schnellstmöglich schlechte Schlösser! Auch wenn der Preis zunächst weh tut: Bis 10 % vom Neupreis des Rades sollte man für ein gutes Schloß einplanen.

Kaufberatung

☞ Kaufen Sie Ihr Schloß! Sie kennen Ihre Abstellgewohnheiten am besten. Ob Kurz- oder Langparkzeit - besorgen Sie sich ein Schloß, das Sie auch benutzen, und zwar regelmäßig.

☞ Schnellspanner, zumindest am vorderen Laufrad, gegen normale Muttern austauschen! Wer kennt nicht das jämmerliche Bild von dem einsamen, am Straßenschild angeschlossenen Vorderrad? Mindestens ein Laufrad und den Rahmen anketten, aber nicht an einen Absperrpfahl, anheben kann jeder Dieb! Wenn man zu zweit ist, stets beide Fahrräder zusammenschließen, so daß jemand zwei Schlösser aufbrechen muß, um an ein Rad zu kommen.

☞ Leicht demontierbare Teile sichern! Den Tacho immer abziehen. Für Pumpen gibt es am Rahmen montierbare Pumpenschlösser. Gegen die leider immer noch verbreitete Unsitte des Luftablassens hilft ein im Handel erhältlicher Diebstahlschutz zur Ventilicherung.

☞ Schließen Sie Ihr Rad an einen festen Gegenstand an! Schauen Sie aber genau hin. Nicht jeder Baumschutzbügel ist einbetoniert,



ADFC Kreisverband Frankfurt

SprecherInnen:

Harald Braunewell, ☎ 069/5970692
 Gisela Schill, ☎ 069/6701114
 Peter Schladt, ☎ 069/426331
 Oliver Ramstedt, ☎ z.Zt.beim Bund
 Alfred Linder, ☎ 069/533253

Kassenwartin:

Kamilla Nuyken, ☎ 069/532766

Postanschrift und Infoladen des Kreisverbandes:

ADFC Frankfurt am Main
 Eckenheimer Landstr. 57 b
 60318 Frankfurt am Main
 ☎: 069/5969937
 Fax: 069/5961408

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 17¹⁵-19⁰⁰ Uhr, Sa.: 11¹⁵-13⁰⁰ Uhr

Kontoverbindung:

Postbank Frankfurt am Main
 Kto.-Nr. 1512 43-602, BLZ 500 100 60

Kontakte für die Arbeitsgruppen:

AG Öffentlichkeitsarbeit und Redaktionsteam frankfurt aktuell:
 Alfred Linder, ☎ 069/533253
 Peter Schladt, ☎ 069/426331

AG Kartografie:

Harald Braunewell, ☎ 069/5970692

AG Technik:

Rainer Mai, ☎ 069/449942
 Ralf Paul, ☎ 069/4940928

AG Touren:

Johannes Wagner, ☎ 069/447947

AG Verkehr:

Kamilla Nuyken, ☎ 069/532766

Frauengruppe:

Karin Deckers, ☎ 069/4940928
 Gisela Schill, ☎ 069/6701114

Infoladengruppe:

Gisela Schill, ☎ 069/6701114

Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Harald Doenst
Geschäftsführer: Fritz Biel,
 ☎ 069/590056

Postanschrift und Geschäftsstelle:

ADFC Hessen e.V.
 Neuhofstr. 41 H
 60318 Frankfurt am Main
 ☎: 069/590056
 Fax: 069/5961408

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift:

Postfach 107747, 28077 Bremen

Geschäftsstelle:

Hollerallee 23, 28209 Bremen
 ☎: 0421/346290
 Fax 0421/3462950

sondern steckt manchmal nur lose im Boden. Immer mehr Diebe gehen dazu über, den Gegenstand zu zerlegen, an dem das Rad befestigt wurde, um das Schloß erst zu Hause in der Werkstatt zu entfernen.

☞ Sichern Sie auffällig! Schließen Sie Ihr Fahrrad unter Sozialkontrolle ab. Also zum Beispiel in der verkehrsreichen Fußgängerzone, wo man Sie beobachtet und merkt, daß Sie der Eigentümer sind.

☞ Alter schützt nicht vor Entwendung! Gerade für billige, alte Rosträder besteht ein enormer Markt. Studenten und sozial Schwache sind bestrebt, ein möglichst billiges Fahrzeug zu erwerben, meist nicht ahnend, daß sie ein gestohlenen Rad angeboten bekommen.

☞ Die Wiederbeschaffungchance beim Diebstahl steigt, wenn Sie bei der Anzeige genaue Angaben zu Ihrem Rad machen können. Ein Fahrradpaß mit Rahmennummer, Schlüsselnummer und Merkmalen wie Farbe, Rahmenart und -größe, Felgenreöße (vielleicht sogar ein Photo) usw. sollte man auf jeden Fall besitzen und auch bei Fernreisen mit sich führen.

☞ Wenn Sie auf Reisen um Ihr gut gesichertes Rad fürchten - nehmen Sie es mit. Auch in vielen Hotels wird man Verständnis dafür haben, wenn Sie es über Nacht einschließen wollen. Bei den Gepäckaufbewahrungsstellen an den Bahnhöfen kann man für sehr wenig Geld sein Rad inklusive Gepäck abgeben und in Ruhe einen Stadtbummel machen.

☞ Versicherung ist kein Diebstahlschutz! Wenn Sie eine Fahrraddiebstahlversicherung abgeschlossen haben, sollten Sie trotzdem Ihr Fahrrad vor Diebstahl schützen. Im Schadensfall erhalten Sie zwar materiellen Ersatz, aber der Ärger ist groß, und manche Versicherung kündigt nach dem Schadensfall. Erstaten Sie bei Diebstahl auf jeden Fall Anzeige!

(obigen Beitrag haben wir dem Leezen-Kurier des ADFC Münster entnommen)

Zum Thema Fahrradversicherung ist eine Kaufberatung für eine der nächsten Ausgaben von frankfurt aktuell geplant. Natürlich informieren wir Sie auch gerne in unserer Geschäftsstelle. (al)

Der ADFC zum Fahrraddiebstahl



Fahrraddiebstahl ist ein ernstzunehmendes Problem, das nur allzu oft in der Öffentlichkeit bagatellisiert wird. Dabei wird Jahr für Jahr ein volkswirtschaftlicher Schaden verursacht, der in die Millionenhöhe geht. Ganz zu schweigen von dem Ärger für die Betroffenen, selbst wenn das Fahrrad gut versichert ist. Der ADFC fordert deshalb wirksame Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung des Fahrraddiebstahls:

> Fahrradbstellanlagen, die ein bequemes Anschließen des Fahrrades mit dem Rahmen zulassen.

> Bewachte Fahrradstationen und / oder diebstahlsichere Abstellboxen an Bahnhöfen und großen ÖPNV-Haltestellen.

> Änderung der Landesbauordnungen, um Hauseigentümer zu verpflichten, ausreichend diebstahlsichere Fahrradabstellplätze für Mieter anzubieten.

> Ein bundesweites, EDV-gestütztes Zentralregister für gestohlene Fahrräder, das von jeder Polizeistation schnell und problemlos abgerufen und bedient werden kann.

Was können wir tun?

Wir stellen immer wieder fest, daß Fahrräder ziemlich leichtsinnig oder überhaupt nicht abgesichert abgestellt werden, so daß selbst den Gelegenheitsdieben reiche Beute winkt. Insbesondere dann, wenn z.B. ein Herrenrad mit der Lenkstange an einen nach oben offenen Pfosten angeschlossen wird, so daß das bloße Anheben des Rades zu dessen "Befreiung" führt.

Hier sehen wir eine hervorragende Möglichkeit, die Eigentümer auf die Problematik des Fahrraddiebstahls und auf unsere vorgenannten Sicherungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen. Wir planen, u.E. mangelhaft gesicherte Fahrzeuge mit einem Informationsschreiben (wahrscheinlich in Form einer Banderole) zu versehen, aus dem die Anschrift unserer Geschäftsstelle hervorgeht. Dort kann

gegen Erstattung unserer Kopierkosten Infomaterial angefordert werden, wie ein Fahrrad vor Diebstahl am sinnvollsten zu sichern ist.

Wir versprechen uns von dieser Aktion einen Werbeeffect, der auch zu Beitritten zum ADFC Frankfurt führen könnte, was sicherlich nicht schadet. Im Rahmen des gesetzlich Möglichen werden wir auch die im Test preisgekrönten Sicherheitsschlösser zu einem fairen Preis vermitteln, was sowohl uns als auch den Radlern, vor allem aber der Sicherheit zugute käme. Wir werden schon bald alle unsere Mitglieder ausgiebig darüber informieren.

Übrigens: Unser Pilotprojekt könnte vielleicht bald bundesweite Nachahmung finden. (al)

Tourenprogramm 1995

Dazu ist es selbstverständlich noch eine Idee zu früh. Dennoch schon einmal eine kleine Vorankündigung: So gegen Ende Januar haben wir Redaktionsschluß, wer also noch Touren beisteuern will, möge sich an Johannes Wagner wenden. Und Mitte März geht es Euch zu, noch besser, noch schöner als je zuvor, mit Touren auch der umliegenden Kreisverbände. (al)

Anzeigen von privat

Touren-Tandem **DAWES**, Super Galaxe, grün 28, 18 Gänge, 1 Jahr alt, in bestem Zustand, Neuwert 3.000 DM, VB 2.000 DM, Tel. 069/574493

Rennrad zu verkaufen, Marke **Peugeot** weiß/rot, Rahmen 54, 14 Gang-Shimano, nur 500 km gefahren, mit Zubehör DM 800, (NP DM 1.400). Tel. 069-357278

Adler Oldtimer (Bj. 1952), rostrot mit beigen Streifen, 26" Drahtreifen, Original-Zustand bis auf die Vorderleuchte, fahrbereit, gegen Gebot. Keck, Tel. 06421-21975

Buchbesprechung

Die schönsten Radtouren in der Pfalz, von Andreas Gebauer, BLV 1994, DM 22,80

Diese Region, nicht weit von Frankfurt entfernt, ist touristisch nicht überlaufen, so daß sich noch stille (Wein-) Dörfchen, Domröschenschlösser und dunkle, tiefe Wälder finden lassen. Hilfreich dazu ist der Radwanderführer. Auf 140 Seiten findet der Radler 15 Tagestouren als Querschnitt durch die Pfälzer Landschaften. Sie sind allesamt flach oder mit wenigen Steigungen, so daß sie mit einem normalen Tourenrad leicht zu bewältigen sind.

In der Aufstellung vor den einzelnen Tourenbeschreibungen wird kurz das Wichtigste zusammengefaßt: Länge, Steigungen, Sehenswürdigkeiten, Einkehrmöglichkeiten. Start und Ziel wurden unter dem Gesichtspunkt der Erreichbarkeit per Bahn ausgesucht.

Leider hat der Streckenabbau der DB vor der Pfalz nicht haltgemacht, so daß einige Standorte nicht (mehr) mit der Bahn erreichbar sind. Da außerdem normalerweise die IR-Strecken Frankfurt - Mannheim oder Frankfurt - Kaiserslautern vorgeschaltet werden müssen, ist eine Tagestour bei Bahnreise eher utopisch. Entweder nimmt der Radler sein Roß auf dem Autodach mit oder er plant von vornherein ein ganzes Wochenende ein.

Zum Vorplanen eignen sich die ADFC-Karten No. 19 Mosel/Saarland und No. 20 Rhein/Main.

Empfehlenswert außerdem:

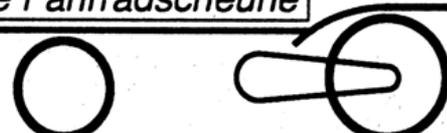
Topografische Karten 1:50.000 aus dem Pietruska-Verlag. Zur Zeit sind im ADFC-Infoladen jedoch nur zwei Regionen vorrätig:

- 1.) Die große Radwanderkarte Rhein-Neckar-Pfalz 1989. Sie umfaßt etwa die Region Heppenheim-Worms-Bad Dürkheim und Heidelberg. DM 11,80
- 2) Rad- und Wanderkarte Weinland Alzey und Wonnegau 1987 DM DM 11,80. Sie umfaßt die Region Kirchheim-Bolandern - Alzey - Guntersblum. Beigelegt ist ein kleiner Führer, in dem 19 Radtouren beschrieben werden, und ebenso viele Wandertouren.

Last but not least: Regionales Radfahmetz Rhein-Neckar 1:100.000 vom ADFC 1990 herausgegeben. Hier ist die Weinpfalz von Guntersblum bis Germersheim vertreten, sowie ein Teil des Pfälzer Waldes. Im Osten reicht die Karte immerhin von Bensheim bis Sinsheim

Gisela Schill

Die Fahrradscheune Ulrich Caspari



Der Laden für Spezialräder in Frankfurt

Liegeräder für Genießer

Falträder für Bahn- und Autofahrer

Dreiräder (auch) für Erwachsene

Anhänger für Kind und Kegel

Transporträder für besonders Umweltbewußte

Bikes für Rollstuhlfahrer

Trailerbikes für die große Tour mit den Kleinen

Tandems für Unzertrennlliche

Reise- und Trekkingräder für Erlebnisradler
und *Zeit für Fragen und Sonderwünsche*

Verkauf Verleih Service

Alt Harheim 27 Tel.: 06101/48958

Sommer: Mi - Fr 11 - 18 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr
Winter: Mi 15 - 18 Uhr, Do + Fr 11-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr

Termine Termine Termine Termine Termine

Do. 17. Nov.	<u>Vorstandssitzung des ADFC Frankfurt</u> 19 ¹⁵ Uhr, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße
Fr. 18. Nov.	<u>ADFC-Frauenstammtisch</u> 19 ⁰⁰ Uhr, Kneipe "Im Hinterhof", Egenolffstr. 17
Mo. 21. Nov.	<u>Technik Stammtisch</u> "Heck Meck" Bockenheim, Diemel-/ Friesengasse
Di. 22. Nov.	<u>Verkehrspolitisches ADFC - Forum -</u> 20 ⁰⁰ Uhr, Kneipe "Im Hinterhof", Egenolffstr. 17, Nordend
Do. 24. Nov.	<u>Redaktionsteam frankfurt aktuell</u> 19 ³⁰ Uhr, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße 41 H
Fr. 2. Dez.	<u>ADFC-Frauenstammtisch</u> Kneipe "Im Hinterhof", Egenolffstr. 17
Mo. 5. Dez	<u>Technik Stammtisch</u> "Heck Meck" Bockenheim, Diemel-/ Friesengasse
Mi. 14. Dez	<u>Stammtisch der Stadtteilgruppe Frankfurt-West</u> 19 ³⁰ Uhr, Ruderclub Nassovia, Nied, Mainzer Landstr.
Do. 15. Dez	<u>Vorstandssitzung des ADFC Frankfurt</u> 19 ¹⁵ Uhr, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße
Fr. 16. Dez.	<u>Weihnachtsfeier des ADFC im Philantropin</u> Clubraum 1-2, Hebelstr., ab 19 ⁰⁰ Uhr, mit einigen kleinen Weihnachts - Überraschungen
Mo. 19. Dez	<u>Technik Stammtisch</u> "Heck Meck" Bockenheim, Diemel-/ Friesengasse
Mo. 2. Jan.	<u>Technik Stammtisch</u> "Heck Meck" Bockenheim, Diemel-/ Friesengasse
Do. 5. Jan.	<u>Redaktionsteam frankfurt aktuell</u> 19 ³⁰ Uhr, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße 41 H
Fr. 13. Jan.	<u>ADFC-Frauenstammtisch</u> 19 ⁰⁰ Uhr, Kneipe "Im Hinterhof", Egenolffstr. 17
Mo. 16. Jan.	<u>Technik Stammtisch</u> ab 18 ¹⁵ "Heck Meck" Bockenheim, Diemel-/ Friesengasse
Do. 19. Jan.	<u>Vorstandssitzung des ADFC Frankfurt</u> 19 ¹⁵ Uhr, Landesgeschäftsstelle Neuhofstraße
Mi. 18. Jan.	<u>Stammtisch der Stadtteilgruppe Frankfurt-West</u> 19 ³⁰ Uhr, Ruderclub Nassovia, Nied, Mainzer Landstr.
Fr. 27. Jan	<u>ADFC-Frauenstammtisch</u> 19 ⁰⁰ Uhr Uhr, Kneipe "Im Hinterhof", Egenolffstr. 17

Letzte Nachricht:

In Eschborn konnte eine ADFC-Ortsgruppe gegründet werden.

IMPRESSUM IMPRESSUM IMPRESSUM

frankfurt aktuell erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom

Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Frankfurt am Main

Anschrift:
ADFC Frankfurt am Main
Eckenheimer Landstr. 57 b
60318 Frankfurt am Main

Redaktionsteam:
Harald Braunewell (hb)
Alfred Linder (al)
Peter Schladt (ps)

☎: 069/5969937 Fax: 069/5961408

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder.

Auflage: 700

Druck: Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluß für die Januar/Februar Ausgabe: 20. Dez. 1994
Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste.
Persönliche Kleinanzeigen veröffentlichen wir kostenlos.

Kurzmitteilungen

Britische Faltradfans suchen Kontakt: Die "Folding Society", die britische Faltradfans unter ihre Fittiche sammelt (Brompton, Bickerton, Moulton), sucht Kontakt zu deutschen Faltradbesitzern und -liebhabern. Kontakt: David Henshaw, The Folding Society, 19 West Park, Castle Cary, England BA7 7DB. Bei Anschreiben internationalen Antwortschein beilegen.

Broschüre "Zug und Fahrrad in Frankreich"

herausgegeben von SNCF, (Franz. Eisenbahnen) zu bestellen bei SNCF, Westendstr. 24, 60325 Ffm

Broschüre "Verkehr ohne Ozon" (Studie des Öko-Instituts) ist zu beziehen gegen DM 38.- plus Porto über Öko-Institut e.V., Ber. Verkehr, PF 6226, 79038 Freiburg

Broschüre "Gruppenunterkünfte in den neuen Bundesländern" zu beziehen bei Bundesministerium für Frauen und Jugend, Außenstelle Berlin, Taubenstr. 42/43, 10117 Berlin

Sex-Bremse

Von Schmerzen, Taubheits- und Kältegefühlen im gesamten Genitalbereich beim Radfahren berichtet Frank Oberpenning auf dem 11. Europäischen Urologenkongreß in Berlin. Der Münsteraner Mediziner macht die harten Sättel für die Empfindungsstörungen und mögliche Potenzprobleme verantwortlich: "Besonders durch die schmalen Rennradsättel wird der Pudendusnerv gegen den Sitzbeinhöcker gedrückt". Bei anfälligen Personen "treten schon bei kürzeren Touren auf Stadträdern Sensibilitätseinbußen auf", so der Urologe. Abhilfe: Sattel polstern, Lenker höherstellen und Pausen einlegen. Für Frauen scheint das Rad seltener zur Sex-Bremse zu werden: "Da fehlen gesicherte Daten", so Oberpenning.

PS: zu verkaufen. 1 Rennrad mit hartem Rennradsattel und Rennlenker. Nähere Auskünfte bei der Redaktion der Velopost Lörrach. Adresse auf Anfrage.

Diesen Artikel verdanken wir unseren Freunden vom KV Lörrach bzw. FOCUS Ausgabe 30/94

Holländische Radler vom Aussterben bedroht

Entgegen allen landläufigen Meinungen kommt Alfons Tegtman, Prof. für Zoologie und Botanik, nach tiefgehender Analyse zu dem Schluß, daß den niederländischen Radfahrern eine evolutionäre Katastrophe bevorsteht.

Die Radfahrer in Holland sind eine dekadente Spezies. Sie sind wie Tiere im Zoo: bequem, träge und ohne Ambitionen. Und das liegt daran, daß ihnen ihre natürlichen Feinde fehlen und sie sich nicht gegen ihre eigenen Artgenossen durchsetzen müssen. Diese abnorme Situation wird durch das Radwegenetz (einzigartig auf der ganzen Welt) hervorgerufen, das die Radfahrer auf völlig unnatürliche Weise vor möglichen Angreifern, den Autofahrern nämlich, schützt.

aus 'Bike Culture', deutsche Übersetzung,
2. Ausgabe 1994

Patronage

Immer wieder müssen wir feststellen, daß neu eintretende Mitglieder keinen Ansprechpartner finden und nach kurzer Zeit deshalb auch wieder austreten. Hier bietet unser Konzept "Patronage" einen wirksamen Schutz: "Alte Hasen" sind bereit, dem Neuzugang Hilfe zu leisten, bis dieser sich innerhalb unserer Organisation zurechtfindet. Dies bedeutet einerseits für den Neuzugang einen Ansprechpartner, andererseits für den "Patron" einen noch (vielleicht auch wieder) intensiveren Kontakt zur Basis.

Möglicherweise zu anspruchsvoll oder gar zu idealistisch? Gerne lassen wir uns vom Gegenteil in der Praxis überzeugen. Wer bereit ist, PatronIn für (gleichzeitig bis zu drei) Neumitglieder zu werden, wende sich bitte an Freya Linder, Tel. 069-533253. Einzelheiten sowie Sinn und Unsinn dieser Idee können dort diskutiert werden. (al)

Hacker, wo seid ihr?

Der ADFC sucht Computer-Freaks, die Erfahrung haben im Umgang mit, besser noch im Betreiben von E(lectronic)-Mail-Systemen (am besten auch im Umgang mit Internet).

Technik - Bastelkurse

jeweils **samstags**, 15⁰⁰ Uhr
St. Nicolai-Kirche, Ecke Waldschmidtstr. / Rhönstr.
Bitte rechtzeitig telefonisch anmelden.

- 19. Nov. **Kettenschaltungen -** Wartung, Einstellung, Reparatur
Anmeldung: Otto Hemberger, ☎ 70 71 884
- 26. Nov. **Offener Workshop** für alle, die etwas am Fahrrad zu basteln haben
Anmeldung: Ralf Paul, ☎ 49 40 928
- 3. Dez. **AnfängerInnen-Kurs**
Anmeldung: Otto Hemberger, ☎ 70 71 884
- 10. Dez. **Laufräder zentrieren und bauen**
Anmeldung: Rainer Mai, ☎ 44 99 42
- 17. Dez. **Bremsen -** Wartung, Einstellung, Reparatur
Anmeldung: Otto Hemberger, ☎ 70 71 884
- 7. Jan. **Laufräder zentrieren und bauen**
Anmeldung: Rainer Mai, ☎ 44 99 42
- 14. Jan. **Offener Workshop** für alle, die etwas am Fahrrad zu basteln haben
Anmeldung: Peter Wendt, ☎ 76 60 30
- 21. Jan. **AnfängerInnen-Kurs**
Anmeldung: Otto Hemberger, ☎ 70 71 884
- 28. Jan. **Dreigang-Nabenschaltung** - wie funktioniert das?? - Einblicke
Anmeldung: Ralf Paul, ☎ 49 40 928
- 4. Febr. **Offener Workshop** für alle, die etwas am Fahrrad zu basteln haben
Anmeldung: Rainer Mai, ☎ 44 99 42
- 18. Febr. **Offener Workshop** für alle, die etwas am Fahrrad zu basteln haben
Anmeldung: Otto Hemberger, ☎ 70 71 884
- 25. Febr. **AnfängerInnen-Kurs**
Anmeldung: Ralf Paul, ☎ 49 40 928

Warum? Nun, eines der größten Probleme innerhalb des ADFC sind Defizite im Informationsfluß zwischen den einzelnen Gliederungen (Bundesverband, Landesverbände, sowie Kreis- und Ortsverbänden), und zwischen den Mitgliedern und den ADFC-Kreisverbänden. Das traditionelle papierbasierte System der Info-Übertragung gewährleistet einfach nicht mehr die nötige Aktualität und ist auch zu arbeitsaufwendig. Als Auswirkung davon ist eine Demotivation von Mitgliedern z.T. bereits zu verzeichnen.

Wohl gibt es beim Bundesverband einen Ausschuß Telematic, der eine EDV-basierte Nachrichtenübermittlung dereinst bereitstellen möchte, aber aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß dies noch eine Weile dauern wird.. So lange sollten wir nicht warten, sondern jetzt den Aufbau eines E-Mail-Systems für Frankfurt, das Umland und dann wohl auch für Südhessen in Angriff nehmen. Und genau dazu benötigen wir den Support eines (oder besser mehrerer) sowohl fahrrad- als auch verschärft computerinteressierten Individuums. Diese Kombination wird es doch geben im Verbreitungsgebiet von **frankfurt aktuell**. Meldungen bitte an Ihre

nächste ADFC-Dienststelle unter dem Stichwort 'E-Mail'. Wir danken für Ihre Mithilfe.

© 1994 by ps-soft

Behinderte im ADFC

Ein Bericht über ein Seminar in Münster, von Ulla Rosenthal

Auf Einladung des ADFC Münster tauschten 27 TeilnehmerInnen aus dem gesamten Bundesgebiet ihre Erfahrungen über spezielle Fahrradkonstruktionen, Angebote für behinderte Radler und die Reaktionen der Öffentlichkeit auf sie aus.

Mit einem 14-minütigen Videofilm veranschaulichte der ADFC Münster den Zuwachs an Mobilität und Lebensqualität, den Behinderte durch das Radfahren gewinnen können. Der Film, den die Seminarteilnehmer bewundern konnten, soll Anfang November der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Er wird bundesweit an alle Landesverbände geschickt und kann von den Kreisverbänden kostenlos dort ausgeliehen werden.

Eine ebenfalls neue Broschüre mit Tips für behinderte Radfahrer kann bereits jetzt bei den ADFC- (Fortsetzung Seite 10)

☛ BRAND NEW IN TOWN ☚

Verkehrspolitisches ADFC-Forum

... am Dienstag, den 22.11.1994, 20.00 Uhr

... Gaststätte 'Im Hinterhof', Egenolffstraße 17

Diskussionsveranstaltung ohne Prominente und Bühne.



Wir wollen

- Ideen und Anregungen zur Verbesserung der Radverkehrssituation in Frankfurt sammeln
- beraten, welche Verbesserungen der ADFC Frankfurt WIE durchsetzen kann

Eingeladen sind alle, besonders Nicht- oder Noch-Nicht-Mitglieder, die der Schuh drückt, und sich vorstellen können, einen Beitrag für ein fahrradfreundliches Frankfurt zu leisten.

Achtung: die Veranstaltung ist einmalig. Wer fehlt, ist selbst schuld.

Fragen / Anregungen: Rainer Mai, ☎ 44 99 42

Zukunftsbeitrag Fahrrad

Der motorisierte Individualverkehr hat in den deutschen Städten und weltweit Ausmaße erreicht, die nicht mehr umweltverträglich sind und Lebensqualität und Gesundheit massiv beeinträchtigen. Ernsthaft betriebene Fahrradförderung kann die Abkehr von der bisherigen, dauerhaft nicht tragbaren Entwicklung des Verkehrs unterstützen. Das verlangt konsequente Entscheidungen, die nicht einmal viel kosten, weil sie organisatorischer Natur sind, aber viel zu menschen- und umweltverträglichen Verhältnissen beitragen können.

Die Stärke des Fahrrads liegt im Kurzstreckenverkehr. Hier ist es das ideale Verkehrsmittel. Bei unseren räumlichen Strukturen mit zum Teil sehr langen Wegen reicht aber Verkehrsverlagerung, d.h. der Umstieg vom Auto auf Rad, Bus und Bahn alleine nicht aus. Mindestens ebenso wichtig ist es, Verkehr zu vermeiden und die Entfernung unserer täglich zurückgelegten Wege zu verkürzen.

Auch Verkehrsberuhigung, die zu langsamerem Fahren und grünen Straßen beiträgt, kann die durch den Verkehr entstehenden Belastungen merklich verringern.

Mit seinem verkehrspolitischen Engagement für das Fahrrad unterstützt der ADFC nicht nur die Schaffung besserer Möglichkeiten zum Radfahren in Stadt und Land. Er trägt damit auch aktiv zur Förderung der Gesundheit, zu sozialer Gerechtigkeit, zu einer stabilen, autonomen Wirtschaft und zur Schaffung eines stadt- und umweltverträglichen Verkehrssystems bei.

Hinter dem ADFC steht

keine mächtige und finanzstarke Industrie. Er ist eine aus der Bevölkerung kommende Bewegung, vertritt die radfahrenden Bürger und ihre Interessen.

Die regionalen Aktivitäten des ADFC werden ausschließlich in ehrenamtlicher Arbeit geleistet. Trotz seines Erfolges ist der ADFC immer noch auf Ihre Unterstützung angewiesen, sei es auf finanzielle Weise oder aber am besten durch Ihre Mitarbeit!

Als Fahrrad-Club setzt der ADFC selbstverständlich seine Arbeitsschwerpunkte in die Förderung und Verbesserung des Radverkehrs. Das verkehrspolitische Engagement des ADFC kann aber durchaus im Gesamtzusammenhang gesehen werden: Ein attraktives Radverkehrsangebot ist ein ganz wesentlicher Baustein für eine lebenswerte Zukunft. Und damit reichen die positiven Auswirkungen unserer ADFC-Arbeit weit über den Radverkehr alleine hinaus.

(ADFC-BV)

Der ADFC....

...ist ein Verein für Alltags- und Freizeitradler, kein Rennsportclub.

...vertritt die Interessen der nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmer, insbesondere von Radfahrern aller Altersgruppen.

...setzt sich für die Förderung des Fahrradverkehrs und die weitere Verbreitung des Fahrrades ein.

...unterstützt Radler und solche, die es werden wollen, beim täglichen Gebrauch ihres Fahrrades.

...drängt darauf, daß das Fahrrad als Verkehrsmittel überall ernstgenommen wird.

...setzt sich für die Gleichberechtigung von Radfahrern im Straßenverkehr ein.

Nur jeder dritte Bundesbürger besitzt ein Auto, fast doppelt so viele ein Fahrrad.

Das Fahrrad ist das ökologisch und ökonomisch sinnvollste Verkehrsmittel - zumindest im Nahbereich: umweltfreundlicher als jeder Katalysator, absolut bleifrei, leise und sauber.

Radfahren ist gesund, spart Energie und ist für jeden erschwinglich.

Die meisten Wege sind kurz genug, um Tag für Tag bequem mit dem Rad zurückgelegt zu werden. Nur 30% aller Autofahrten sind länger als 6 km.

Wie setzt sich der ADFC zusammen?

Der ADFC-Bundesverband kümmert sich um die Interessenvertretung auf Bundesebene, um Gesetzgebung, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit, technische Verbesserungen von Fahrrädern und Zubehörteilen, Kontakte mit anderen Verbänden, Diebstahlschutz, Abstellanlagen, Landkarten, Fahrradmitnahme in der Bahn und vieles mehr.

ADFC-Landesverbände leisten ähnliche Arbeit auf Landesebene.

Die Kreisverbände nehmen die Interessen der Radler im örtlichen bzw. regionalen Bereich wahr. Mit ihren Orts- und Fachgruppen kümmern sie sich um konkrete Verbesserungen vor Ort, verhandeln mit Behörden wie z.B. Planungsämtern und Bauverwaltungen, veranstalten Infostände und Aktionen, bieten Radtouren und technische Hilfe an.

Vorteile für Mitglieder:

ADFC-Mitglieder...

① sind als Radfahrer, Fußgänger und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel automatisch haftpflichtversichert (bis zu DM 1 Mio.) und rechtenschutzversichert (bis zu DM 50.000).

② erhalten sechsmal im Jahr die Zeitschrift RADFAHREN mit aktuellen Nachrichten und Tips rund ums Rad.

③ bekommen derzeit alle zwei Monate die Zeitung **frankfurt aktuell** zugestellt, die über die Aktivitäten des ADFC Frankfurt und andere wichtige Neuigkeiten für Radfahrer informiert.

④ erhalten Vergünstigungen (sofern uns der Verlag keine Preisbindung vorschreibt) beim Kauf von Radtourenkarten, Radwanderführern, Technikbüchern, Fachliteratur, Reisebüchern usw.

⑤ können zu ermäßigten Preisen an erlebnisreichen Radreisen verschiedener Veranstalter teilnehmen (bitte VELOMOBIL-Prospekt anfordern).

⑥ haben Gelegenheit, kostenlos oder stark ermäßigt an einer der vielen regelmäßigen Veranstaltungen (z.B. Radtouren, Reparaturkurse) des ADFC Frankfurt teilzunehmen (bitte RADTOUREN-Programm anfordern).

⑦ können die Leistungen unserer europäischen Partnerorganisationen in Anspruch nehmen, als seien sie deren Mitglieder.

⑧ Ermäßigte Teilnahmegebühren gelten auch für vom ADFC (und Kooperationspartnern) organisierte Seminare, Workshops, Fachtagungen udgl).

⑨ Und nicht zuletzt bietet der ADFC die gute Möglichkeit, sich aktiv für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen und die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern.

Gründe genug, sofort Ihre Beitrittserklärung ausgefüllt an den ADFC zu senden bzw. für ihn neue Mitglieder zu werben.

Beitrittserklärung

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Familienname _____

Vorname _____

Adressenzusatz _____

Straße, Hausnummer _____

Postleitzahl _____

Wohnort _____

▶ Ich möchte dem ADFC beitreten

als Einzelmitglied, Jahresbeitrag 60,- DM (ermäßigt 39,- DM*)

mit folgenden Angehörigen (mit Geburtsjahr), Jahresbeitrag 78,- DM (ermäßigt 60,- DM*):

* Ermäßigung für Schüler, Studenten, Arbeitslose usw. gegen Nachweis
Die Daten werden mit einer automatischen Datenverarbeitungsanlage zweckentsprechend verarbeitet und gespeichert.

▶ Datum, Unterschrift _____

Zusätzlich zu meinem / unserem Beitrag spende/n ich / wir jährlich _____,00 DM

Ich/Wir verzichte/n auf die zweimonatliche Zusendung der Zeitschrift »Radfahren« und erhalten stattdessen jährlich mindestens eine Sonderinformation des ADFC.

Ich/Wir möchte/n den ADFC fördern und bitte/n um Informationen zu Fördernder Mitgliedschaft bzw. Korporativer Mitgliedschaft.

Sie können auch eine Mitgliedschaft verschenken. Informationen dazu bei folgender Adresse:

Telefon privat _____

Telefon dienstlich _____

Beruf _____

Geburtsjahr _____

Ich/Wir ermächtige/n den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V. (ADFC)

meinen / unseren Jahresbeitrag
 meine / unsere jährliche Spende bis auf Widerruf zu Lasten meines / unseres Kontos:

Nr. _____

Bankleitzahl _____

Kreditinstitut _____

Kontoinhaber / Kontoinhaberin _____

durch Lastschrift einzuziehen.

Datum, Unterschrift _____

Ich / Wir überweise/n nach Erhalt der Beitragsrechnung.
(Bitte keine Vorauszahlung, kein Bargeld, keine Schecks!)

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen

" Fahrrad 1995 "

Endlich ist er da! Der Jahreskalender für die radfahrende Dame, den radfahrenden Herrn. Inzwischen in der sechste Auflage ist er das nützliche und handliche Nachschlagewerk für Aktuelles und Grundsätzliches rund ums Rad - und wie jedes Jahr ist es wieder etwas mehr an Terminen, Adressen, Literaturtips, Informationen und auch an Unterhaltungen.

Selbst wenn man Fahrrad 1995 nicht als Kalender nutzen möchte (schließlich bevorzugt da jeder sein Format), ist er doch ein wertvoller 'Radgeber' durch die 365 Tage der nächsten Fahrradsaison.

DM 14, ISBN 3-89533-102-3, Verlag DIE WERKSTATT; 256 Seiten, viele schwarz-weiß-Abbildungen

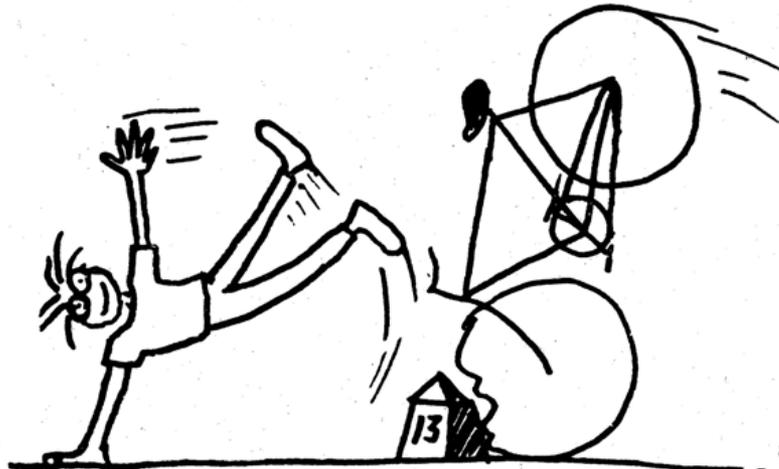
am besten demnächst direkt im Infoladen abholen

Eine ebenfalls neue Broschüre mit Tips für behinderte Radfahrer kann bereits jetzt bei den ADFC-Kreisverbänden bezogen werden. Selbst Menschen mit Gleichgewichtsproblemen, spastischen Lähmungen und Gehbehinderungen sowie Blinde können wieder fahrradfahren, wenn sie Spezialräder, z.B. Dreiräder, Rollstuhltransporträder, Velos mit Handantrieb, Tandem oder eine Fahrrad-Rollstuhlkombination (Rollfiets) mit eigener Muskelkraft fortbewegen.

Die Vertreter der ADFC-Behindertengruppen bundesweit wollen sich vor Ort für gemeinsame Tourenangebote an behinderte und nichtbehinderte Radler sowie für eine behindertengerechte Gestaltung der Radverkehrsanlagen einsetzen.

Wie der ADFC Münster dies alles erreicht hat, werde ich im nächsten frankfurt *aktuell* berichten, in der Hoffnung, daß sich hier in Frankfurt etwas Ähnliches aufbauen läßt.

Wir freuen uns über Briefe und gute Radschläge



finden, wobei hier der Vorstand nicht zwingend daran beteiligt sein muß, geschweige denn - und dieser Eindruck scheint bei einigen vorhanden zu sein - ist die Verkehrs politik ausschließ-lich Auf-gabe des Vorstandes (der hierzu schon personell nicht in der Lage ist). Es gilt auch hier der Grundsatz, daß

Leserbrief

DB - Radmitna(h)me(n)zugnummern - Wirrwarr

Wer kennt die Nummern, nennt die Namen der hochberühmten Herrn und Damen, der Städte und der Länder gar, die im Fahrplan dieses Jahr Pate stehen den bequemen Zügen, die das Rad mitnehmen ...

Aus dem Wirrwarr der Auflistung aller Fernzüge mit Fahrradmitnahme in Nummer 4/94 "Aktiv RADfahren" lassen sich nur mit größter Mühe die Radmitnahmemöglichkeiten ab einem bestimmten Bahnhof z.B. Frankfurt am Main HBF oder Frankfurt am Main - Flughafen herausdestillieren - bei Benutzung des bei der DB erhältlichen (höchstwahrscheinlich der Radfahren-Aufstellung zugrundeliegenden) DM 15,- kostenden Kursbuches wird man/frau in Sekunden fündig ...

Gute Reise, auch im nächsten Jahr, wünscht Harald Braunewell

Radverkehrspolitik im Frankfurter ADFC

Die Radverkehrspolitik in unserem Kreisverband läuft z.Z. relativ träge, die Verkehrs-AG findet kaum Interessenten. Entsprechend ist in der Zeitung von uns kaum etwas zu lesen, und Verbesserungen an Radverkehrsanlagen kommen kaum voran. Diese Tatsache ist vielen Mitgliedern nicht entgangen, und einige hat sie zu teilweise harscher Kritik in Richtung Vorstand veranlaßt. Ist diese berechtigt?

Nun, primäre Aufgabe des Vorstandes ist die Führung des Kreisverbandes (§9, Abs.2 der Satzung). Auch geschieht die Repräsentation des Kreisverbandes in der Stadt - etwa durch Infostände - größtenteils durch Mitglieder des Vorstandes.

Es sind die Arbeitsgemeinschaften, die auf den verschiedensten Feldern inhaltliche Arbeit leisten müssen - für sie bietet der Kreisverband lediglich die Plattform. So ist das ja auch recht erfolgreich der Fall z.B. in der Touren-AG mit ihrem alljährlichen Tourenprogramm, oder in der Technik-AG mit den Bastelkursen. Genau so sollte verkehrspolitische Arbeit im Rahmen der Verkehrs-AG statt

der Kreisverband nicht aus dem Vorstand besteht, sondern daß er aus den Mitgliedern gebildet wird - oder besser aus dem, was diese aus dem KV machen.

Was könnte man nun tun? Pauschale Aufrufe, sich im Rahmen der Verkehrs-AG stärker zu engagieren, fruchten wenig. Dies liegt wohl auch daran, daß sich in einer so großen Stadt wie Frankfurt Probleme zentral nur schlecht erfassen und behandeln lassen. Auch zeigte sich, daß an die Behörden der Stadt gerichtete Anregungen und Bitten um Verbesserungen nur allzu leicht im schwerfälligen Räderwerk stecken bleiben. Wirksamer könnte da evtl. sein, sich direkt an die primären Interessenvertreter der Bürger, die Ortsbeiträge zu wenden (siehe hierzu den Artikel von Freya Linder).

Unabhängig davon benötigt der Verein ein Forum, um stadtteilübergreifende und grundsätzliche Fragen der Radverkehrspolitik zu diskutieren und in konkreter Arbeit auch umzusetzen. Der Vorstand wünscht deshalb dem neuen, von Rainer Mai ausgehenden Anlauf (s. Kasten), viel Erfolg und wird ihn nach Kräften unterstützen. ps

Transrapid

Wie die meisten von Euch sicher mitbekommen haben, hat vor einigen Wochen die grünrote Landesregierung Hessens im Bundesrat für die Verabschiedung des Planungsgesetzes zur Transrapidstrecke Hamburg-Berlin gestimmt.

Dagegen dürfte die offizielle Meinung des ADFC zu diesem Thema wohl nur wenigen unter Euch bekannt sein. Sie wurde gefaßt auf der Bundeshauptversammlung in Freiburg am 14./15. Mai diesen Jahres. Mit großer Mehrheit - wenn auch nach einiger Diskussion um die Schärfe der Formulierung - wurde die geplante Strecke der Magnetschwebbahn abgelehnt.

Die Argumente sind bekannt: u.a. mangelnde Wirtschaftlichkeit und technologische Sinnlosigkeit auf dieser kurzen Strecke, bei gegenüber der Bahn nur unwesentlich kürzerer Fahrzeit. Massive Probleme und enorme Kosten bei der Streckenführung in den Innenstädten. Schwächung der Bahn durch Kapitalbindung und Konkurrenz. Entstehung einer Lücke im zukünftigen, europäischen Hochgeschwindigkeits-Bahnnetz. Nicht zuletzt aber wird nie ein Transrapid Fahrräder mitnehmen.

Der ADFC ist nicht technikfeindlich. Aber die Schwebbahn auf dieser Strecke macht keinen Sinn - sie ist Subventionspolitik auf Kosten der Umwelt und auf Kosten von uns Steuerzahlern und Radfahrern. Der ADFC wird nötigenfalls sein Möglichstes tun, dieses Wackersdorf auf Magneten zu verhindern. ps

Orts Bei Rat - Bürgernah, Quaselsbude, Papiertiger?

oder: **Was nutzen die Ortsbeiräte den RadfahrerInnen?**

Über die Institution "OBR" ist nicht sehr viel bekannt, obwohl es doch - zumindest räumlich - eine bürgernahe Einrichtung ist. Geschichtlich entstanden ist sie aus der Notwendigkeit für die zentrale Stadtregierung im Römer, das Wissen der Gemeindeverwaltungen der eingemeindeten Vororte

zu nutzen. Daraus ergab sich die Konsequenz, daß demokratische Gleichbehandlung die Existenz von Ortsbeiräten in allen Stadtteilen fordert.

Was ist das Stadtteilparlament? Der Name Orts-Bei-Rat sagt schon einiges.

Orts-: es gibt in Frankfurt 16 Beiräte, räumlich zuständig für eigentliche Stadtteile (z.B. OBZ 12: Kalbach) oder Ortsbezirke (z.B. 9: Dombusch-Eschersheim-Ginnheim). Manche Bezirke sind extrem groß, mit kaum zusammengehörigen Ortsteilen (z.B. 6: Griesheim bis Zeilsheim und Goldstein). Nur für ihren eigenen Ortsbezirk können sie tätig werden.

Bei-: Zuständig nur neben (bzw. unter) dem eigentlichen Stadtparlament, der Stadtverordnetenversammlung. Der OBR kann fragen und anregen - selten etwas mehr, genau regelt's die Geschäftsordnung.

Rat: Ein (guter) Rat muß nicht (hier zumindest nur selten) unbedingt befolgt werden.

Da sitzen also ungefähr alle vier Wochen 9 (bei kleinen) oder 19 (bei großen Bezirken) demokratisch gewählte Laien beieinander und stimmen ab über Anträge, die einzelne Fraktionen des Gremiums mindestens 14 Tage vorher eingereicht haben, und über Berichte und Ausarbeitungen des Magistrats. Nicht alles, was die Ortsgruppen der Parteien sich ausdenken, findet auch die Zustimmung der Mehrheit der MandatsträgerInnen - und somit den Weg zur Stadtverordnetenversammlung oder zum Magistrat.

Wie können ADFC-Mitglieder die Ortsbeiräte nutzen? Es soll RadfahrerInnen geben, die ärgern sich schon lange über Lichtmasten auf Fahrradwegen, fehlende Radstreifen oder Bordstein-Radwege mit nicht ausreichend abgesenkten Auffahrten. Und weil sie wissen, Peter Blöcher kann auch nicht hexen und muß sich in die Hierarchie des Straßenbauamts einfügen, gehen sie mit ihrer Beschwerde in die Bürgerfragestunde des Ortsbeirats. Die Termine stehen in der Zeitung oder sind beim jeweiligen Ortsvorsteher bzw. dem Büro der Stadtverordne-

tenversammlung (Auskunft 212-33863) zu erfahren.

Da kann man/frau vor BürgerInnen und Ortsbeiratsmitgliedern so richtig sagen, wo der Schuh drückt. Außer Beleidigungen kann dort alles angebracht werden, was für die BewohnerInnen des Stadtteils von Interesse ist, und zwar mit den Worten, die jemand gerade findet - einfach so. Ein Brief an den zuständigen Ortsbeirat, per Adresse: Büro der Ortsbeiräte, Bethmannstraße 3, 60311 Frankfurt am Main, tut fast die gleiche Wirkung, dann ist das Nachfragen in der Bürgerfragestunde einfacher. Vielleicht steht das Thema ja auch schon auf Antrag einer oder mehrerer Fraktionen auf der Tagesordnung.

Dann können sich die Stadtteilpolitiker überlegen, wie sie mit dem BürgerInnen-Wunsch umgehen. Beharrlichkeit ist allerdings nötig: wer sich von Mißerfolgen oder Langwierigkeit entmutigen läßt, ist Opfer statt handelnde/r BürgerIn. Um einer Sache Nachdruck zu verleihen, können z.B. Unterschriftenlisten vorgelegt werden. Man/frau kann die Stadtteilparteien auch direkt ansprechen und bei ihrer Politikerehre packen. Der Wettbewerb (oder die Mißgunst) funktioniert auf dieser Ebene durchaus noch.

Das Ergebnis ist im günstigsten Fall ein interfraktionell engagierter Ortsbeirat, der ein Anliegen bei den Stadtverordneten und/oder dem Magistrat so lange betreibt, bis sich der Erfolg einstellt. Dazu ist, wie gesagt, ein langer Atem nötig. Und vor allem engagierte BürgerInnen, die am Ball bleiben und nicht locker lassen. Schließlich bezahlen wir diesen ganzen Verwaltungs-Apparat und all die Leute dort. (OBR-Mitglieder bekommen übrigens DM 300,- pro Monat für 10-20 oder mehr Wochenstunden, Fraktionsvorsitzende DM 540,- incl. aller Auslagen.)

Nur müssen die PolitikerInnen auch wissen, was die BürgerInnen wollen. Es ist eine vergebliche messianische Hoffnung, daß "die-da-oben" schon das Richtige für die (hier: radfahrenden) Menschen tun. Woher sollen die überhaupt wissen, was das "Richtige" ist? - Eben!

ADFC Frankfurt

Nutzen wir das bürgernahe Instrument OBR, indem wir ihm nah auf den Fersen bleiben! Die Parteien haben den grundgesetzlichen Auftrag, zur Willensbildung in der Bevölkerung beizutragen. Umgekehrt geht's auch.

(Freya Linder)

Und hier eine kleine Ergänzung zum Thema Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen und deren nächste Sitzungstermine:

OBR 1 (Bahnhof/Gallus/Innenstadt): 29. Nov.

OBR 2 (Bockenheim/Kuhwald/Westend): 29. Nov.,

OBR 3 (Nordend): 1. Dez.,

OBR 4 (Bornheim/Ostend): 29. Nov.,

OBR 5 (Niederrad/Oberrad/Sachsenhausen.): 2. Dez.,

OBR 6 (Goldstein/Griesheim/Höchst/Nied/Schwanheim/Sindlingen/Sossenheim/Unterliederbach./Zeilsheim): 29. Nov.,

OBR 7 (Hausen/Industriehof/Praunheim/Rödelheim/Westhausen): 6. Dez.,

OBR 8 (Heddernheim/Niederursel/Nordweststadt): 1. Dez.,

OBR 9 (Dornbusch/Eschersheim/Ginnheim): 1. Dez.,

OBR 10 (Berkersheim/Bonames/Eckenheim/Frankfurter Berg/Preungesheim): 8. Nov.,

OBR 11 (Fechenheim/Riederwald/Seckbach): 7. Nov.,

OBR 12 (Kalbach): 2. Dez.,

OBR 13 (Nieder-Erlenbach): 29. Nov.,

OBR 14 (Harheim): 1. Dez.,

OBR 15 (Nieder-Eschbach): 2. Dez.,

OBR 16 (Bergen-Enkheim): 8. Nov.

Tagungsort und Uhrzeit bitte der Presse entnehmen oder telefonisch erfragen.

Derzeitige Fördermitglieder des Kreisverbandes Frankfurt:

**Fahrrad Böttgen
Bettengeschäft dormiCIEL
Fahrradladen Querlenker
Radsporthaus Bernd Schilling
Landkarten Schwarz
Superbike**

Fahrradhelm-Tragepflicht

Wir erinnern an einen Beschluß der Bundeshauptversammlung des ADFC 1993, der zu diesem Thema wie folgt Stellung nahm:

Der ADFC lehnt Bestrebungen ab, RadfahrerInnen zum Tragen eines Schutzhelms zu verpflichten. Es muß der persönlichen Entsch-

Allen unseren Lesern

ein schönes Weihnachtsfest und ein frohes Radjahr 1995

zung überlassen bleiben, ob man sich mit einem Helm gegen Unfallverletzungen schützen will oder nicht.

Für den Helm spricht der Schutz vor schweren Kopfverletzungen. RadfahrerInnen, die diesen Schutz suchen, erhalten beim ADFC fachkundige Informationen und Empfehlungen für gute Helme und die richtige Benutzung von Helmen, um eine vernünftige Entscheidung treffen zu können.

Das Helmtragen kompliziert und verteuert allerdings die Fahrradnutzung. Radfahren ist gesund und umweltfreundlich, während der Autoverkehr die Umwelt ge-

fährdet und die meisten Unfälle verursacht. Aufgezwungene Sicherheitsmaßnahmen, die die Fahrradnutzung verringern, führen zu mehr Autoverkehr, weniger Gesundheit, höheren Unfallrisiken und größerer Umweltbelastung. Wer den Radfahrerschutzhelm zum Hauptthema macht oder sogar eine Helmpflicht fordert, lenkt von den Hauptursachen der Verkehrsunsicherheit ab und beweist einen Mangel an Sachverstand.

Tourenplanung per PC

Im letzten Heft von Radfahren (S.46) wurde eine Software vorgestellt, die von der Bielefelder Verlagsanstalt schon in wenigen Wochen auf den Markt gebracht wird. Mit ihr wird der PC- und gleichzeitig Radfreak seine Touren und die seiner Freunde am 3/86 ausarbeiten können. Zum Preis von DM 69,80 werden ihm elftausend deutsche Streckenkilometer samt Zusatzinfos wie nächste Juhe's, Campingplätze und Sehenswürdigkeiten, frei Haus geliefert.

Diese Software könnte sich als Schlager erweisen in unserer ADFC-Arbeit. So denken wir daran, es ausgiebig durch unsere Mitglieder testen zu lassen, am besten über eine Art von "verlängerter Werkbank" für unseren Infoladen, wo ja oft Anfragen einlaufen, die dort mangels Computer und Zeit nicht bearbeitet werden können.

Wer ist bereit, gegen Zuschuß seitens des Kreisverbandes für den Erwerb der Software im Gegenzug Leistungen für den Infoladen zu erbringen? Einzelheiten tel. unter 069-533253.

Große Demo - kommt alle!
Wo: auf der Straße natürlich, auf (fast) jeder.
Wann: morgen, übermorgen, immer!
Warum? schaut Euch doch um!
Verkehrspolitik von unten: Vorbild sein, präsent sein, Beispiel geben - 365 Tage im Jahr.
Motto: Verkehrsberuhigung mobil!
Also wir sehn uns, bis dann